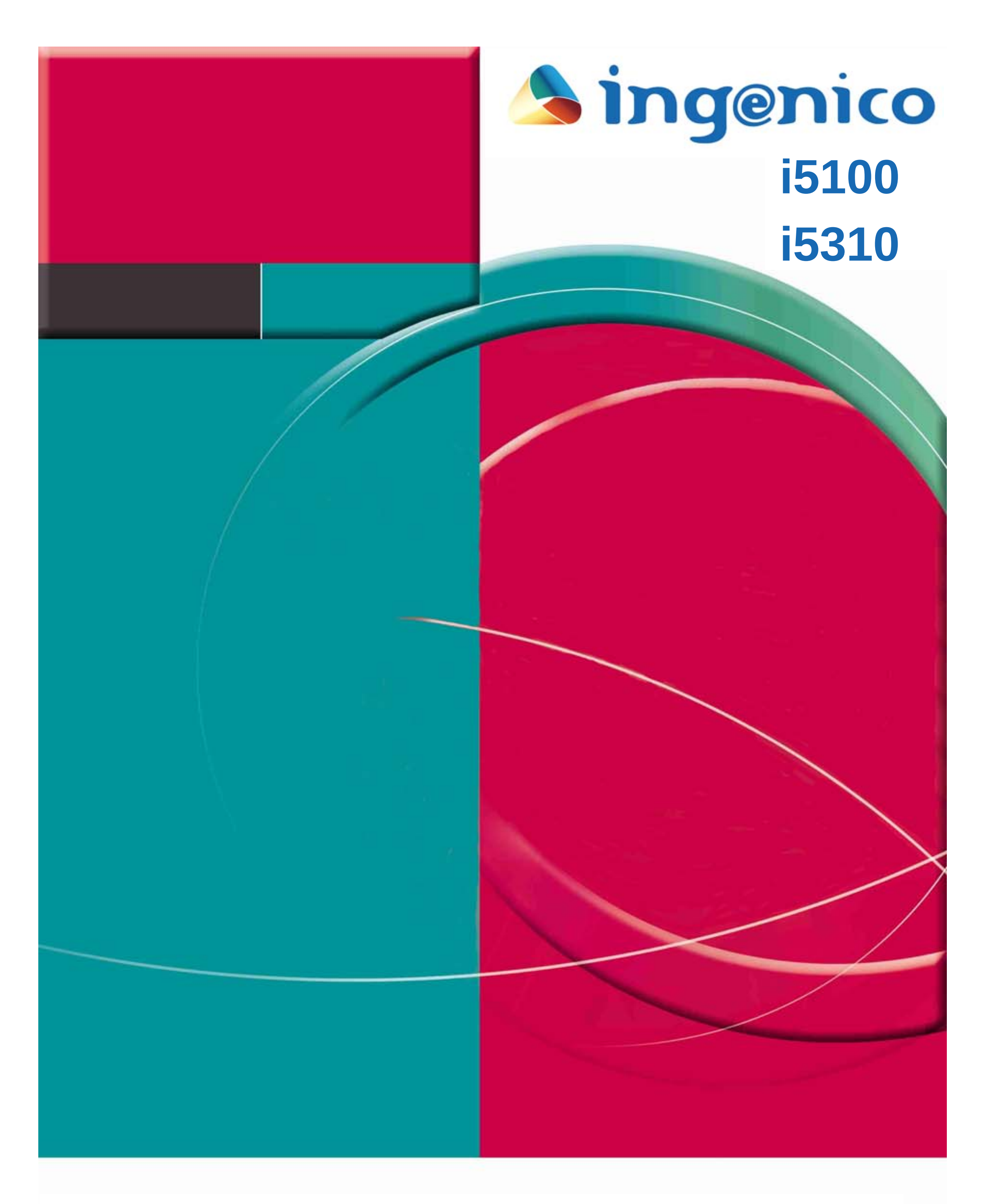


BEDIENUNGSANLEITUNG

INHALTSVERZEICHNIS

HB i5100_i5310 DIV2208A.doc - Stand: 02.01.2007
Softwareversion: 3.2.7

1 EINFÜHRUNG

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Ingenico-Produkt entschieden haben.

Dieses Handbuch beschreibt die beiden Countertop Terminals i5100 und i5310.

Sie bieten hohe Performance auf kleiner Stellfläche und kommen damit den Anforderungen des Einzelhandels nach einer kompakten Zahlungsverkehrslösung entgegen.

Der Sichtschutz der Tastatur gewährleistet eine sichere und ergonomische PIN-Eingabe und passt sich ideal an das Design an.

Die modular erweiterbaren Kommunikationsschnittstellen erlauben den flexiblen Einsatz in vielfältigen Einsatzgebieten.

Das integrierte Sicherheitsmodul HSC (High Security Core) gewährleistet schnelle Transaktionszeiten und zukunftssichere Kryptografie.

Die modular erstellten Software-Applikationen basieren auf dem leistungsfähigen Betriebssystem UNICAPT™32 und sind in der Lage, durch ihren flexiblen Einsatz an kundenspezifische Anforderungen angepasst zu werden.

In Folge dieser individuellen Anpassung der Applikationen kann es sein, dass die Funktionalität je nach Freischaltung des Netzbetreibers im Detail von der hier beschriebenen Funktionsweise abweicht.

Dieses Handbuch gilt für verschiedene Terminaltypen. Die grundsätzlichen Merkmale und Funktionen der Terminals sind jedoch immer identisch. Funktionen, die sich aus den Besonderheiten der Hardware der einzelnen Terminaltypen ergeben, sind jeweils gesondert beschrieben.

Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Terminals das Handbuch sorgfältig und beachten sie in jedem Fall die Sicherheitshinweise!

💣 **Dieses Symbol signalisiert einen Warnhinweis!**

ⓘ *Dieses Symbol signalisiert eine wichtige Information!*

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Packen Sie das Gerät vorsichtig aus und prüfen Sie es auf offensichtliche externe oder vermutete interne Beschädigung. Im Zweifelsfalle fahren Sie mit der Installation oder Benutzung des Gerätes nicht fort. Treten Sie mit Ihrem Lieferanten in Verbindung.

Dieses Produkt ist nur für den Gebrauch in Innenräumen zugelassen. Setzen Sie dieses Gerät nicht dem Regen oder der Feuchtigkeit aus. Bei Benutzung im Freien benutzen Sie eine Abdeckung, die das Eindringen von Wasser verhindert.

Lassen Sie keine Flüssigkeit durch die Gehäuseöffnungen eindringen.

Lösen Sie nur Schrauben oder zugängliche Abdeckungen an den Komponenten, die im Handbuch beschrieben sind.

💣 **Lassen Sie Reparaturen bzw. den Austausch der enthaltenen Lithiumbatterie nur von autorisierten Serviceunternehmen vornehmen. Jeder Versuch einer Reparatur bzw. das Öffnen einer der Komponenten durch eine nicht autorisierte Person führt zum Auslösen des Sicherheitsmoduls und zum Erlöschen der Garantie!**

Vermeiden Sie die Verwendung von Telefonverteilern und stecken Sie den Stecker direkt in die Telefonanschlussbuchse.

Vermeiden Sie es, Gegenstände auf die Stromversorgungs- und Kommunikationskabel zu stellen.

Schließen Sie alle Kabel an, um eventuelle Beschädigungen der Stecker bzw. Buchsen zu verhindern.

Unterbrechen Sie die Benutzung des Gerätes sofort, wenn Sie daran zweifeln, dass es richtig funktioniert, oder Sie glauben, dass es irgendwie beschädigt ist. Trennen Sie das Gerät von der Spannungsversorgung und wenden Sie sich an Ihren Wartungsservice.

Setzen Sie das Terminal keinen extremen Bedingungen aus. Zu vermeiden sind:

- Hohe Luftfeuchtigkeit oder Nässe
- Extrem hohe oder tiefe Temperaturen
- Direkte Sonneneinstrahlung
- Offenes Feuer

1.2 Hinweise zur Reinigung

Trennen Sie die Geräte vor der Reinigung von der Stromversorgung!

Zur Reinigung sollte nur ein trockenes oder leicht angefeuchtetes Tuch verwendet werden, keine aggressiven Reinigungsmittel oder Lösungsmittel, die Isopropyl-Alkohol enthalten.

Die Kartenleseeinheit sollte je nach Bedarf mit geeigneten Reinigungskarten gereinigt werden.

Reinigungskarten erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner bzw. Netzbetreiber oder direkt bei Ingenico.

1.3 Sicherheitshinweise zur Stromversorgung

Das Terminal bzw. das PINPad besitzt keinen ON/OFF-Netzschalter. Ein Ausschalten ist demzufolge nur über das Trennen der Spannungsversorgung möglich.

Die Steckdose für das Terminal sollte sich daher an einer leicht zugänglichen Stelle in der Nähe befinden.

Im Falle einer Gefahr oder einer Störung sollte das Netzteil vom Stromnetz getrennt werden.

Nur ein durch Ingenico zum Gebrauch mit diesem Terminal zugelassenes Netzteil (mit CE Kennzeichen) soll verwendet werden.

Das Netzteil versorgt das Terminal mit der angepassten Leistung. Der Benutzer sollte sicherstellen, dass zusätzliche Geräte, die vom Hauptgerät versorgt werden, das Netzteil nicht überlasten.

Verwenden Sie nur eine Energiequelle, die den Angaben auf dem Netzteil entspricht.

Beschädigte Komponenten der Stromversorgung (Leitungen, Stecker usw.) können nicht vom Benutzer ersetzt werden. Die Komponenten müssen in diesem Falle zu einem zugelassenen Wartungsservice gebracht werden, um die entsprechenden Reparaturen und/oder den Wiedereinbau durchzuführen.

1.4 Hinweise zur Entsorgung



Dieses Gerät darf nicht über die Restmülltonne entsorgt werden!

Zur Gewährleistung der stofflichen Verwertung bzw. ordnungsgemäßen Entsorgung bringen Sie das Gerät in die dafür vorgesehenen kommunalen Sammelstellen!

1.5 Technische Daten

<table>
<tr><th></th><th>i5100</th><th>i5310</th></tr>
<tr><td>Speicher</td><td colspan="2">2MB SRAM, 8MB Flash</td></tr>
<tr><td>Mikroprozessor</td><td colspan="2">ARM 32 Bit</td></tr>
<tr><td>Betriebssystem</td><td colspan="2">UNICAPT™ 32</td></tr>
<tr><td>Sicherheit</td><td colspan="2">Integriertes Hardwaresicherheitsmodul HSC, schnelle RSA- und DES-Verschlüsselung</td></tr>
<tr><td>Kartenleser</td><td colspan="2">Chipkarten: ISO 7816 1-2-3
Magnetkarten: Spur 1/2/3</td></tr>
<tr><td>Display</td><td colspan="2">Grafisch 128x64 Pixel</td></tr>
<tr><td>SAM's</td><td colspan="2">3 SAM Steckplätze</td></tr>
<tr><td>Kommunikation</td><td colspan="2">Modem V.34, V.22bis*
ISDN B/D-Kanal*
Ethernet*
RS232 Kassenschnittstelle
Plug>IT Steckplatz</td></tr>
<tr><td>Drucker</td><td colspan="2">Grafikfähiger Thermodrucker mit Easy Load Mechanismus
12 Zeilen / Sekunde</td></tr>
<tr><td>Stromversorgung</td><td colspan="2">Externes Netzteil 230V</td></tr>
<tr><td>Farbe</td><td>Medium grey</td><td>Blue initial</td></tr>
<tr><td>Maße (BxHxT)</td><td>95 x 75 x 210 mm</td><td>Handheld: 96 x 60 x 209
Basis: 91 x 95 x 202
Gesamt: 96 x 101 x 209</td></tr>
<tr><td>Gewicht</td><td>600g</td><td>Handheld: 540 g
Gesamt: 1.150g</td></tr>
<tr><td>Arbeitstemperatur</td><td colspan="2">+5°C bis 40°C</td></tr>
<tr><td>Feuchtigkeit</td><td colspan="2">0% bis 95% ohne Kondensation</td></tr>
</table>

*Option

2 INSTALLATION

2.1 Komponenten des Lieferumfanges

Komponente	***Artikel-Nr.***	***Variante***					
		i5100			***i5310***		
		Analog	*ISDN*	*Ethernet*	*Analog*	*ISDN*	*Ethernet*
Terminal *analog*	i5100PMN002…	***X***		***X***			
Terminal *ISDN*	i5100PMN003…		***X***				
Terminal *analog*	i5310PHT033…				**X**		***X***
Terminal *ISDN*	i5310PHT034…					***X***	
Netzteil ***230V***	ALI0074…	***X***	***X***	***X***	***X***	***X***	***X***
Netzkabel ***230V***	CAB0075…	***X***	***X***	***X***	***X***	***X***	***X***
Anschlusskabel i5100	CAB322755…	***X***	***X***	***X***			
Anschlusskabel i5310	CAB321399…				***X***	***X***	***X***
TAE Anschlusskabel i5xxx	CAB321355…	***X***			***X***		
ISDN Anschlusskabel i5xxx	CAB321282…		***X***			***X***	
ISDN Adapterkabel i5100	CAB422612…		***X***				
Plug>IT Modul Ethernet i5100	MOD51ETH001...			***X***			
Ethernet Adapterkabel i5100	CAB421654…			***X***			
Plug>IT Modul Ethernet i5310	MOD53ETH 001						***X***
Kurzinfo	DIV2206	***X***	***X***	***X***	***X***	***X***	***X***
Installationsanleitung	DIV2207	***X***	***X***	***X***	***X***	***X***	***X***

Ingenico behält sich vor, im Rahmen der Produktpflege abweichende Komponenten mit gleichem Funktionsumfang zu liefern.

2.2 Installation der Komponenten

Zur Installation benötigen Sie eine 230V-Steckdose und einen entsprechenden Anschluss für die Kommunikation.

Das Terminal (i5100) bzw. die Basis (i5310) enthält die Kommunikationseinrichtungen und sämtliche Anschlüsse für Kommunikation bzw. Stromversorgung. Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Geräte sollten diese permanent mit der Stromversorgung verbunden sein.

Stellen Sie die Geräte auf eine saubere, flache Oberfläche außerhalb von sehr heißen oder feuchten Bereichen, geschützt vor Vibrationen und elektromagnetischer Strahlung (Computerbildschirme, Warensicherungssysteme).

Sämtliche Steckverbindungen dürfen nur bei unterbrochener Stromzufuhr verändert werden!

2.3 Installation i5100

1. Anschluss Kommunikation

☞ Analog (Modem)



Abbildung 1- Anschluss analog

Die Anschlussbuchse des Terminals wird über das mitgelieferte TAE Anschlusskabel mit der Telefonanschlussdose verbunden.

💣 Dabei ist bei <u>analogen</u> Terminals ausschließlich das im Lieferumfang enthaltene Originalkabel zu verwenden! Unter Verwendung eines Standardkabels beim Betrieb des Terminals an einer TAE-Mehrgerätedose ist die Funktionalität von parallel zum Terminal angeschlossenen Geräten nicht gewährleistet.

☞ ISDN



Abbildung 2 – Anschluss ISDN

Das im Lieferumfang enthaltene ISDN Adapterkabel wird an die Anschlussbuchse des Terminals angeschlossen. Das ebenfalls mitgelieferte ISDN Anschlusskabel wird in die Buchse des Adapters gesteckt und mit der ISDN-Anschlussdose bzw. mit dem NTBA verbunden.

💣 Bitte beachten Sie unbedingt die farblichen Markierungen von Buchse und Anschlusskabel und stecken Sie die Kabel keinesfalls in eine andere Buchse. Dies könnte Schäden an den Schnittstellen verursachen!

☞ Ethernet (TCP/IP)

Gelbe Markierung

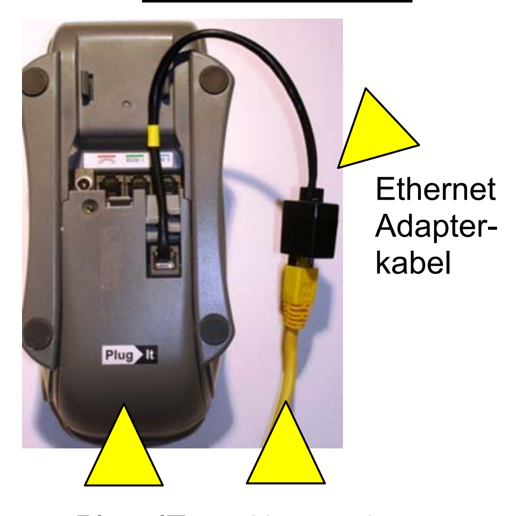


Abbildung 3 – Plug> IT Modul Ethernet

Die Ethernet-Variante wird durch den Plug>IT Steckplatz im i5100 realisiert. Das Terminal wird mit dem montierten Plug> IT Modul Ethernet und dem Ethernet Adapterkabel ausgeliefert.

Das Netzwerkkabel ist kundenseitig bereitzustellen.

Die TCP/IP Netzwerkintegration stellt eine spezielle Lösung dar, für deren Realisierung eine Prüfung der Voraussetzungen durch Ihren Vertragspartner bzw. eine Freigabe durch den entsprechenden Netzbetreiber erfolgen muss.

Installation und Konfiguration sollten nur durch autorisiertes Servicepersonal erfolgen.

2. Stromversorgung

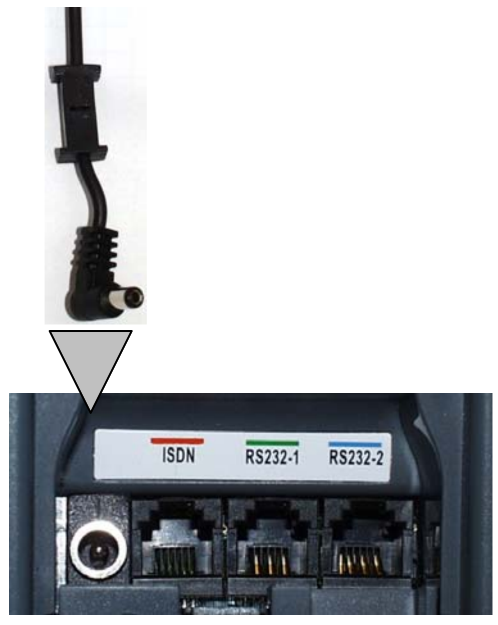


Abbildung 4 - Stromversorgung

Der Netzanschluss darf erst nach Abschluss aller Installationsarbeiten hergestellt werden!

Schließen Sie das Anschlusskabel zuerst an der gekennzeichneten Buchse des Terminals und danach am Netzteil an.

Mit Hilfe des Netzkabels 230V stellen Sie die Verbindung zwischen Netzteil und Stromversorgung her.



3. Kassenschnittstelle



Mit Hilfe des Kassenkabels CAB 1014 (optional) wird eine elektronische Kasse über die RS232-1 Schnittstelle (evtl. Blindstopfen entfernen) an das Terminal angeschlossen.

Abbildung 5 - Anschluss Kasse

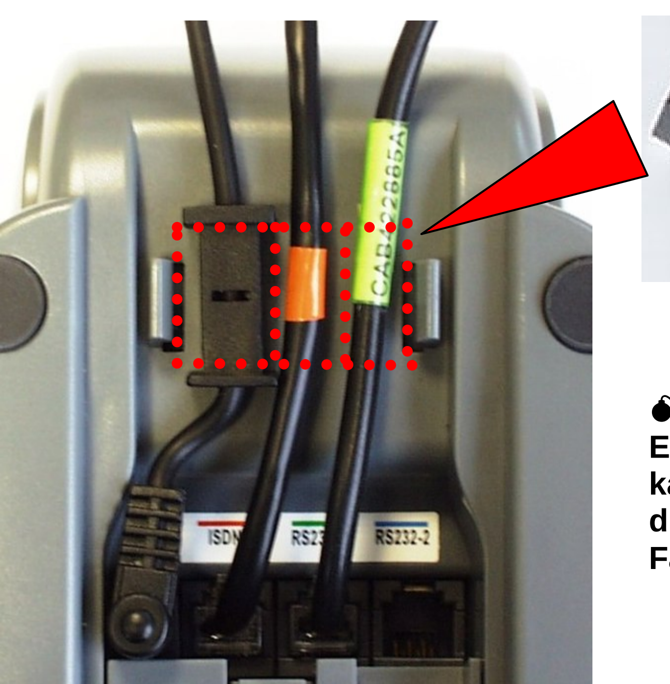
4. Zugentlastung

- Entfernen Sie die bei Auslieferung montierte Zugentlastung mit einem geeigneten Werkzeug (z.B. Schraubendreher).



Abbildung 6 - Entfernen Zugentlastung

- Nach der Installation der Anschlusskabel wird die Zugentlastung entsprechend der Abbildung eingesetzt und aufgedrückt bis das Teil hörbar in die Arretierung einrastet.



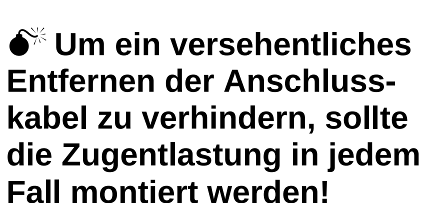


Abbildung 7 - Einsetzen Zugentlastung

Um ein versehentliches Entfernen der Anschluss-kabel zu verhindern, sollte die Zugentlastung in jedem Fall montiert werden!

ⓘ *Die nicht verwendete RS232-2 Schnittstelle ist in der Regel mit einem Blindstopfen verschlossen!*

2.4 Installation i5310

1. Anschluss Kommunikation

☞ Analog (Modem)



Die Anschlussbuchse des Terminals wird über das mitgelieferte TAE Anschlusskabel mit der Telefonanschlussdose verbunden.

Dabei ist bei analogen Terminals ausschließlich das im Lieferumfang enthaltene Originalkabel zu verwenden! Unter Verwendung eines Standardkabels beim Betrieb des Terminals an einer TAE-Mehrgerätedose ist die Funktionalität von parallel zum Terminal angeschlossenen Geräten nicht gewährleistet.

Abbildung 8- Anschluss analog

☞ ISDN



Das mitgelieferte ISDN Anschlusskabel wird in die Buchse des Terminals gesteckt und mit der ISDN-Anschlussdose bzw. mit dem NTBA verbunden.

Bitte beachten Sie unbedingt die farblichen Markierungen von Buchse und Anschlusskabel und stecken Sie die Kabel keinesfalls in eine andere Buchse. Dies könnte Schäden an den Schnittstellen verursachen!

Abbildung 9 – Anschluss ISDN

☞ Ethernet (TCP/IP)

Gelbe Markierung

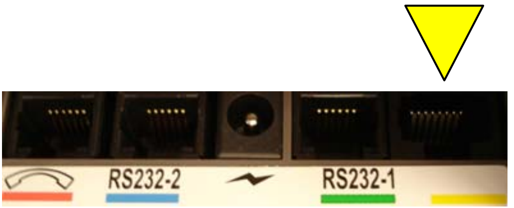


Abbildung 10 – Anschluss Ethernet

Die Ethernet-Variante wird durch den Plug>IT Steckplatz im i5310 realisiert. Das Terminal wird mit dem montierten Plug>IT Modul Ethernet und dem Ethernet Adapterkabel ausgeliefert.

Das Netzwerkkabel ist kundenseitig bereitzustellen.

Die TCP/IP Netzwerkintegration stellt eine spezielle Lösung dar, für deren Realisierung eine Prüfung der Voraussetzungen durch Ihren Vertragspartner bzw. eine Freigabe durch den entsprechenden Netzbetreiber erfolgen muss.

Installation und Konfiguration sollten nur durch autorisiertes Servicepersonal erfolgen.

2. Stromversorgung

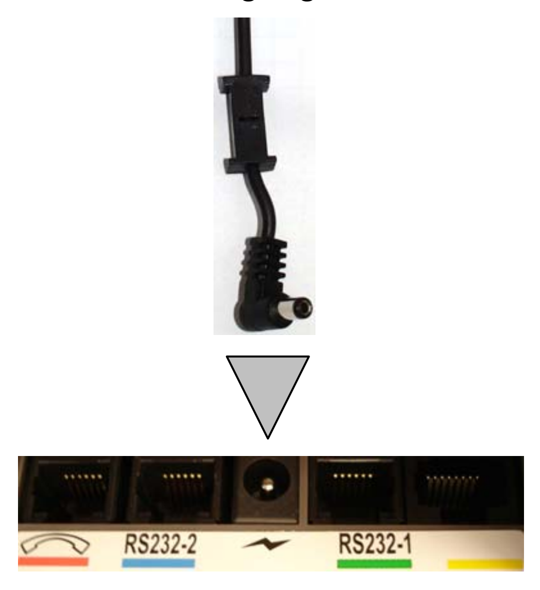


Abbildung 11 - Stromversorgung

Der Netzanschluss darf erst nach Abschluss aller Installationsarbeiten hergestellt werden!

Schließen Sie das Anschlusskabel zuerst an der gekennzeichneten Buchse des Terminals und danach am Netzteil an.

Mit Hilfe des Netzkabels 230V stellen Sie die Verbindung zwischen Netzteil und Stromversorgung her.



3. Kassenschnittstelle



Abbildung 12 – Anschluss Kasse

Mit Hilfe des Kassenkabels CAB 1014 (optional) wird eine elektronische Kasse über die RS232-1 Schnittstelle (evtl. Blindstopfen entfernen) an das Terminal angeschlossen.

2.5 Wechsel der Papierrolle

Bei der Display-Anzeige: „Papier einlegen und Abdeckung schließen“ legen Sie bitte eine neue Papierrolle ein, schließen die Abdeckung und bestätigen den Vorgang.

Das Terminal besitzt einen “Easy Load” Drucker, der ein einfaches und schnelles Wechseln der Papierrolle ermöglicht. Zur Gewährleistung der vollen Funktionsfähigkeit des Druckwerkes und damit einer maximalen Qualität des Belegdruckes verwenden Sie nur das vom Hersteller empfohlene Thermopapier (siehe auch Kap.14 Zubehör).

Beachten Sie beim Wechsel der Papierrolle den scharfkantigen Papierabriss am Drucker!

1. Öffnen Sie den Deckel des Terminals, indem Sie die Entriegelung nach hinten drücken.



2. Entfernen Sie den Rest der Papierrolle.



3. Legen Sie die neue Papierrolle, wie auf dem Foto ersichtlich, ein.

4. Schließen Sie den Terminaldeckel durch leichtes Drücken, bis dieser hörbar einrastet.

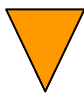


Abbildung 13- Papierwechsel

3 INBETRIEBNAHME/INITIALISIERUNG

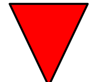
ⓘ *Eine evtl. Abfrage „Pinpadwechsel/Bitte bestätigen“ wird mit der OK-Taste bestätigt.*

Display	Beschreibung
Inbetriebnahme Terminal-ID - - - - - - - - Bitte eingeben	Die Terminal-ID (8-stellig) wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt. Diese Eingabe wird noch einmal wiederholt und ebenfalls mit der OK-Taste bestätigt.



ISDN

Display	Beschreibung
DFÜ-Assistent 2/3 Ethernet ISDN Modem	Auswahl der Option „ISDN“ mit den Pfeiltasten ▼/▲ + OK-Taste
Amtsholung _ _ _ _ _ Bitte eingeben	Eingabe der Amtskennziffer einer Nebenstelle + OK-Taste
MSN *_ _ _ _ _ Bitte eingeben	Eingabe einer MSN
DFÜ-Assistent 2/2 B-Kanal D-Kanal	Auswahl B- oder D-Kanal mit den Pfeiltasten + OK-Taste (Bei D-Kanal folgt die Abfrage der TEI)
DFÜ-Assistent Änderungen speichern? Ja Nein	Speichern der Einstellungen mit „Ja“

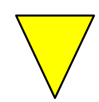


Analog/Modem

Display	Beschreibung
DFÜ-Assistent 3/3 Ethernet ISDN Modem	Auswahl der Option „Modem“ mit den Pfeil-tasten ▼/▲ + OK-Taste
Amtsholung _ _ _ _ _ Bitte eingeben	Eingabe der Amtskennziffer einer Nebenstelle +OK-Taste
DFÜ-Assistent Änderungen speichern? Ja Nein	Speichern der Einstellungen mit „Ja“

ⓘ *Nach einem Timeout wird der Verbindungsassistent abgebrochen. Er wird neu gestartet, indem Sie das Terminal kurz vom Stromnetz trennen!*

Nicht betriebsbereit Initialisierung notwendig 05.09.2006 13:13:14	Die Initialisierung wird mit der OK-Taste gestartet. Nach der erfolgreichen Initialisierung führt das Terminal automatisch eine Erweiterte Diagnose und eine Konfigurations-Diagnose durch und befindet sich danach im betriebsbereiten Zustand.



Ethernet

1.Dynamische Zuordnung der IP-Adresse

Display	Beschreibung
DFÜ-Assistent 1/3 Ethernet ISDN Modem	Auswahl der Option „Ethernet“ mit den Pfeiltasten ▼/▲ + OK-Taste
Eigene IP-Adresse 1/2 DHCP Manuell	Auswahl „DHCP“ + OK-Taste
DFÜ-Assistent Änderungen speichern? Ja Nein	Speichern der Einstellungen mit „Ja“

ⓘ *Nach einem Timeout wird der Verbindungsassistent abgebrochen. Er wird neu gestartet, indem Sie das Terminal kurz vom Stromnetz trennen!*

2. Manuelle Einstellung der Parameter

Display	Beschreibung
DFÜ-Assistent 1/3 Ethernet ISDN Modem	Auswahl der Option „Ethernet“ mit den Pfeiltasten ▼/▲ + OK-Taste
Eigene IP-Adresse 2/2 DHCP Manuell	Auswahl „Manuell“ + OK-Taste
IP-Adresse Eigene Adresse 127.0 .0 .0 Bitte eingeben	Eingabe der eigenen IP-Adresse und OK-Taste
IP-Adresse Subnetz -Maske 255.255.255.0 Bitte eingeben	Eingabe der Subnetz-Maske bzw. Bestätigung mit der OK-Taste
IP-Adresse Standard-Gateway _ . . . Bitte eingeben	Eingabe des Standard-Gateway und OK-Taste; nicht notwendig, wenn Zieladresse im Subnetz liegt.
DFÜ-Assistent Änderungen speichern? Ja Nein	Speichern der Einstellungen mit „Ja“; anschließend wird ein Beleg gedruckt

Display	Beschreibung
Nicht betriebsbereit Initialisierung notwendig 05.09.2006 13:13:14	Die Initialisierung wird mit der OK-Taste gestartet. Nach der erfolgreichen Initialisierung führt das Terminal automatisch eine Erweiterte Diagnose und eine Konfigurations-Diagnose durch und befindet sich danach im betriebsbereiten Zustand.

4 GRUNDSÄTZLICHE FUNKTIONEN

Übersicht



Terminal i5100



Terminal i5310

☞ Funktionen der Tastatur

Die Pfeiltasten bieten die Möglichkeit sich innerhalb der Menüs auf- und ab zu bewegen und damit die einzelnen Menüpunkte anzusprechen.

Die Menütaste öffnet die Menüauswahl. Außerdem kann eine im Display angezeigte Auswahl bestätigt werden.

Bestätigung einer im Display angezeigten Auswahl

Die Stop-Taste ist eine Löschtaste, mit der ein Vorgang abgebrochen wird bzw. das Terminal auf den letzten Schritt zurück-springt.

Mit der Clear-Taste (Korr-Taste) kann die letzte Eingabe korrigiert werden.

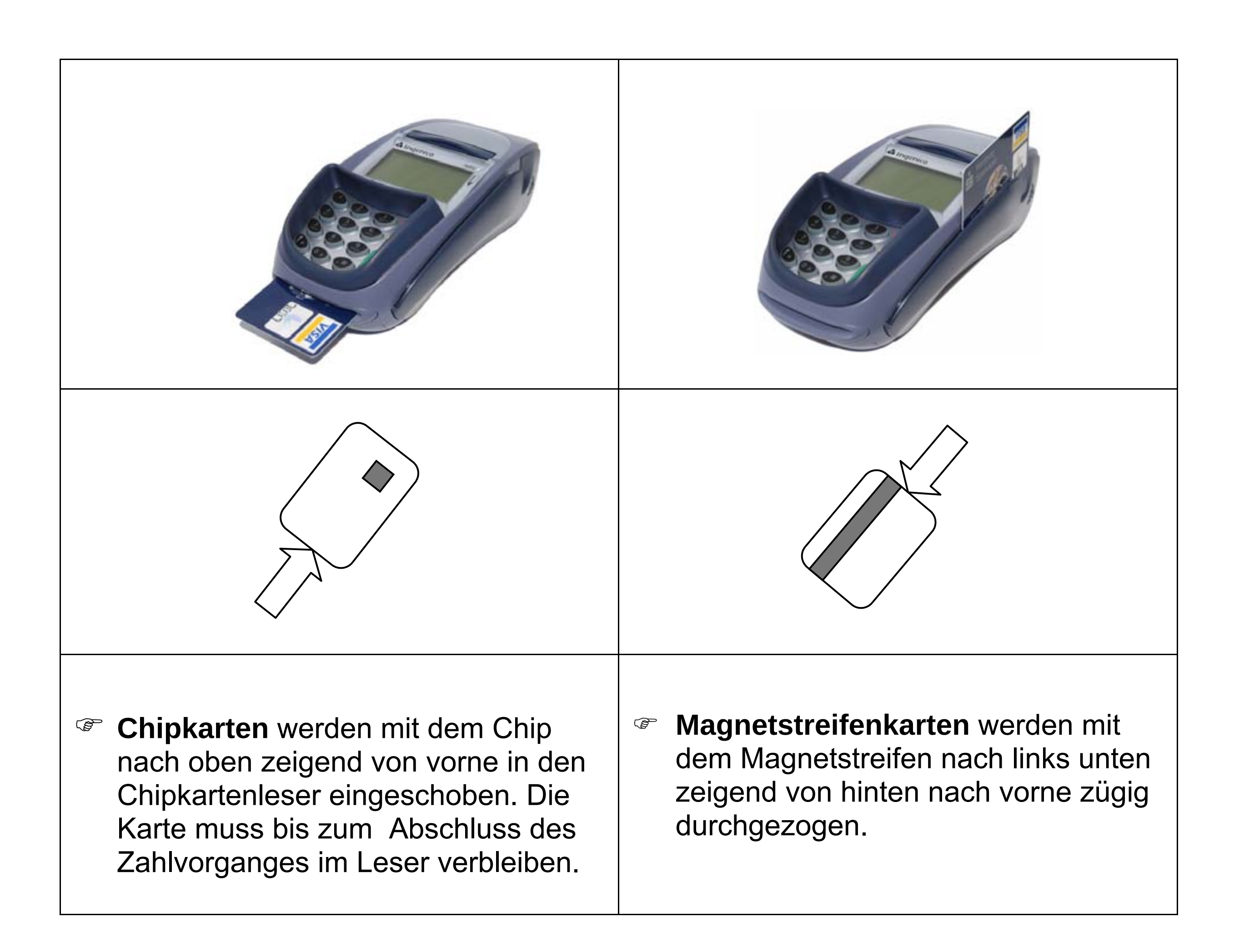
Zifferntasten

Papiervorschub

Die OK-Taste ist eine Bestätigungstaste zur Auswahl oder zum Abschluss eines Vorganges.

Abbildung 14 - Grafik Tastatur

4.1 Karten einlesen



☞ **Chipkarten** werden mit dem Chip nach oben zeigend von vorne in den Chipkartenleser eingeschoben. Die Karte muss bis zum Abschluss des Zahlvorganges im Leser verbleiben.	☞ **Magnetstreifenkarten** werden mit dem Magnetstreifen nach links unten zeigend von hinten nach vorne zügig durchgezogen.

4.2 Kartenzahlung

ⓘ *Bitte beachten Sie in jedem Fall die Hinweise zur Zahlungsabwicklung im Display, da der Ablauf je nach Zahlungsverfahren variiert!*

Display	Beschreibung
Betriebsbereit **Zahlung** **EUR: _ _ _ _ _,_ _** 08.06.2006 12:00:00	Kassierer: Der Zahlbetrag wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt.
Zahlung **Bitte Karte** **EUR: 50,00** Warte auf Kunden	Kunde: Die Karte wird eingelesen.
Zahlung EUR: 50,00 Geheimzahl: Bitte bestätigen	Kunde: Die Geheimzahl wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt. Der Vorgang wird bearbeitet… ⓘ *Diese Abfrage entfällt bei Zahlungsverfahren ohne Geheimzahl!*
Belegkopie? OK Stop	Nach dem ersten Druckvorgang wird automatisch ein weiterer Beleg (“Kundenbeleg”) erstellt. Kassierer: Dieser zweite Belegdruck kann durch Drücken der Stop-Taste oder der Taste ■ unterdrückt werden. Kunde: Die Karte wird entnommen. Der erste Beleg ist für den Kassierer bestimmt und muss ggf. vom Kunden unterschrieben werden. Den zweiten Beleg erhält der Kunde.

4.3 Manuelle Erfassung von Kreditkartendaten

Im Falle wiederholter Lesefehler der Kreditkarte, besteht die Möglichkeit die Kreditkartenzahlung manuell zu erfassen.

Display	Beschreibung
Betriebsbereit **Zahlung** **EUR:** _ _ _ _ _,_ _ 08.06.2006 12:00:00	Kassierer: Der Zahlbetrag wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt.
Zahlung **Bitte Karte** **EUR: 50,00** Manuell	Kassierer: Mittels der Taste ■ wird die manuelle Erfassung der Kreditkartendaten gestartet.
Zahlung - Karten-Nummer	Kassierer: Die Kartennummer der Kreditkarte wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt.
Zahlung **Verfallsdatum** **- - /- -** MM/JJ	Kassierer: Das Ablaufdatum der Kreditkarte wird eingegeben (2-stellig) wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt. Der Vorgang wird verarbeitet…
Belegkopie? OK Stop	Nach dem ersten Druckvorgang wird automatisch ein weiterer Beleg (“Kundenbeleg”) erstellt. Kassierer: Dieser zweite Belegdruck kann durch Drücken der Stop-Taste oder der Taste ■ unterdrückt werden. Kunde: Die Karte wird entnommen. Der erste Beleg ist für den Kassierer bestimmt und muss ggf. vom Kunden unterschrieben werden. Den zweiten Beleg erhält der Kunde.

5 ZAHLUNGSARTEN UND KARTENAKZEPTANZ

Mit Ihrem Terminal können Sie alle in Deutschland üblichen bargeldlosen Zahlungsverfahren nutzen. An den auf den Karten aufgedruckten Logos sind die damit möglichen Zahlungsverfahren erkennbar.

Zahlungsarten	electronic cash (Magnetstreifen/Chip)
	ELV/OLV (online/offline)
	Maestro
	Kreditkarten (online/offline)
	GeldKarte 3.0 (in Vorbereitung)
Kundenkarten	Möglich auf Anfrage
Zulassungen	electronic cash gem. ZKA TA 6.0 bzw. TA 7.0
	EMV 2000, Level 1 + Level 2
	VISA PED

Die frei geschalteten Karten und deren Limits werden in Absprache mit dem Netzbetreiber festgelegt und variieren dementsprechend.

Die für Ihr Terminal zutreffenden Angaben entnehmen Sie bitte dem Diagnosebeleg, der bei der Inbetriebnahme Ihres Terminals gedruckt wird.

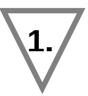
Beispiel eines Diagnosebeleges:

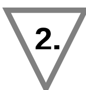
Beleg	Erläuterung
\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/ ---------------------- **Name des Händlers** Straßenname Postleitzahl und Ort ----------------------	Der Belegkopf mit den Angaben zum Händler.
06.06.06 10:43:21 Terminal-ID: 12345678 Trace-Nr: 1211 Beleg-Nr: 0005	Allgemeine Angaben zum laufenden Vorgang und zum Terminal.
Erweiterte Diagnose	Bezeichnung der Vorganges
Offline Zähler : 10	Anzahl der offline-Umsätze vor Auslösung eines Filetransfers
ec Karte:	
Floorlimit 100 EUR	Betrag bis zu dem die Buchung offline verarbeitet wird
Tageslimit 0 EUR	Betrag, pro Karte und Tag, bis zu dem die Buchung offline verarbeitet wird
NoPIN-Limit 50 EUR	Betrag, ab dem die Buchung im ec cash Verfahren (mit Geheimzahl) verarbeitet wird
Maestro: freigegeben elCash: freigegeben Geldkarte: gesperrt	Angabe zur Freischaltung des jeweiligen Verfahrens
Mastercard: Floorlimit 0 EUR Tageslimit 0 EUR NoPIN-Limit 0 EUR	Angaben zu den frei geschalteten Karten z.B. Kreditkarte: Mastercard
VISA: Floorlimit 0 EUR Tageslimit 0 EUR NoPIN-Limit 0 EUR	z.B. Kreditkarte : VISA
Umsatzerfassung AVS: Floorlimit 50 EUR Tageslimit 0 EUR NoPIN-Limit 50 EUR Diagnose erfolgreich	z.B. Kundenkarte

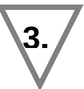
6 MENÜFÜHRUNG

Aus dem Grundzustand des Terminals hat der Bediener mehrere Möglichkeiten hinsichtlich der Navigation in den Menüs.

Betriebsbereit
Zahlung
EUR: _____,__
01.01.2011 11:11







Zugang zum **Hauptmenü**	Aufruf **Funktionscode**	Direktaufruf **„Favoriten“**
1 x Taste ■ drücken  	2 x Taste ■ drücken Funktionsaufruf Funktionscode: _ _ _ Bitte eingeben	Pfeiltaste ▼ drücken Favoriten 1 / 3 Storno Kassenschnitt Erweiterte Diagnose Direktaufruf **„Transaktionen“** Pfeiltaste ▲ drücken Transaktionen 1 / 4 Storno Kreditkarte > ec-Karte > Zahlung
Mit den Pfeiltasten ▼/▲ wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus und bestätigen mit der OK-Taste. Für die Untermenüs gilt diese Funktionsweise entsprechend. Der Zugang zu bestimmten Untermenüs wird durch Passwörter reglementiert. Die Navigationszeile zeigt an in welchem Menü Sie sich befinden und wie viele Optionen zur Auswahl stehen.	Jede einzelne Funktion und auch jedes Menü ist durch einen fest hinterlegten Funktionscode sofort aufrufbar. Der Funktionscode wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt. Die Funktionscodes entnehmen Sie bitte der Übersicht unter **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** Menüstruktur.	Mit den Pfeiltasten ▼/▲ wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus und bestätigen mit der OK-Taste. Für die Untermenüs gilt diese Funktionsweise entsprechend. Der Zugang zu bestimmten Untermenüs wird durch Passwörter reglementiert. Die Navigationszeile zeigt an in welchem Menü Sie sich befinden und wie viele Optionen zur Auswahl stehen.

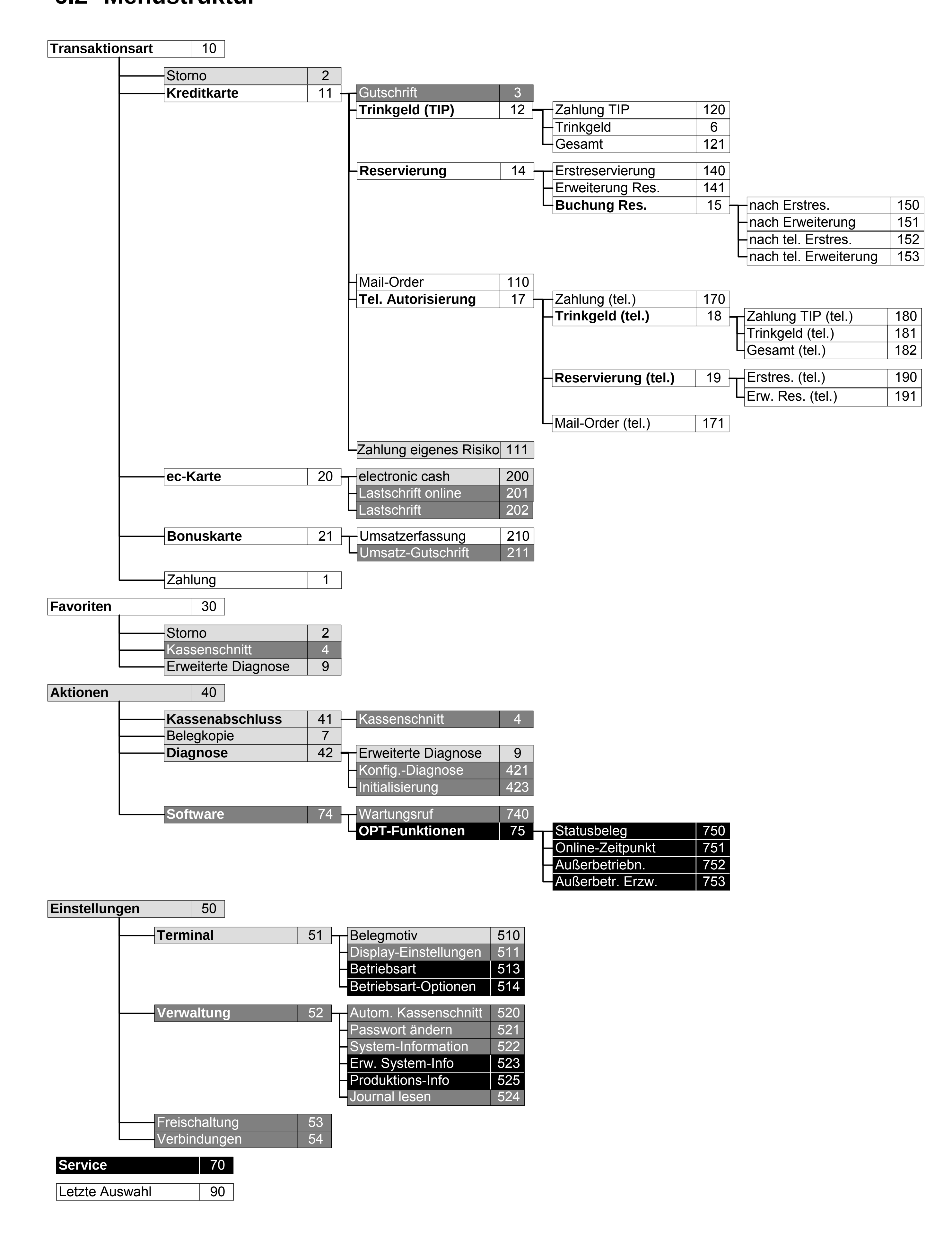
6.1 Passwörter

Zur Verhinderung eines unberechtigten Zugriffs wird der Zugang zu einzelnen Funktionen durch Passwörter reglementiert.

Die Werkseinstellung von Kassierer- und Händlerpasswort kann unter Einstellungen >Verwaltung > „Passwort ändern“ angepasst werden.

Passwortstufe	***Bedeutung***	***Werkseinstellung***
0	Freier Zugriff	
1	Kassiererpasswort	„ 5 6 7 8 9 „
2	Händlerpasswort	„ 1 2 3 4 5 „
3	Technikerpasswort	Nur für Service-Zwecke!

6.2 Menüstruktur



7 TRANSAKTIONSARTEN

7.1 Storno

Die Funktion Stornierung kann mit Ausnahme der GeldKarte und der Maestro-Karte auf alle Vorgänge, die nach dem letzten Kassenschnitt bzw. Kassenbericht mit Löschen erfolgt sind, angewendet werden.

- Auswahl der Funktion „Storno“
- Eingabe des Kassiererpasswortes und Bestätigung mit der OK-Taste

Display	Beschreibung
Storno **Trace-Nr.** **10____** Bitte eingeben	Kassierer: Im Display wird die Trace-Nr. der letzten Zahlung angezeigt. Diese wird bestätigt bzw. wird mit der gewünschten Trace-Nr. überschrieben und mit der OK-Taste bestätigt.
Storno **Bitte Betrag bestätigen** EUR: 20,00	Kassierer: Der Betrag der gewählten Zahlung wird angezeigt und mit der OK-Taste bestätigt.
Storno **Bitte Karte** **EUR: 20,00** Warte auf Kunden	Kunde: Die Karte wird eingelesen.
Storno EUR: 20,00 Geheimzahl: Bitte bestätigen:	Kunde: Die Geheimzahl wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt. ⓘ *Diese Abfrage entfällt bei Zahlungsverfahren ohne Geheimzahl!* Der Vorgang wird bearbeitet…
Belegkopie? OK Stop	Nach dem ersten Druckvorgang wird automatisch ein weiterer Beleg (“Kundenbeleg”) erstellt. Kassierer: Dieser zweite Belegdruck kann durch Drücken der Stop-Taste oder der Taste ■ unterdrückt werden. Der erste Beleg ist für den Kassierer bestimmt und muss ggf. vom Kunden unterschrieben werden. Den zweiten Beleg erhält der Kunde.

7.2 Kreditkarte

7.2.1 Gutschrift

Die Funktion Gutschrift bietet die Möglichkeit, einer Kreditkarte einen Betrag gutzuschreiben.

- Auswahl der Funktion **„Gutschrift"**
- Eingabe des Händlerpasswortes und OK-Taste
- Betragseingabe und weitere Abwicklung siehe 4.2 Kartenzahlung

7.2.2 Trinkgeld TIP

Die Trinkgeld-Funktion bezieht sich ausschließlich auf Kreditkartenzahlungen, bei denen der Karteninhaber dem Zahlungsempfänger nach der eigentlichen Kreditkartentransaktion einen Geldbetrag unbar zukommen lassen will.
Mittels einer Nachbuchung wird dazu der auf dem Kreditkartenzahlungsbeleg per Hand notierte Trinkgeld-Betrag an den Kreditkarten-Autorisierer übermittelt. Der Zeitpunkt der Nachbuchung muss vor dem nächsten Kassenschnitt liegen.

➢ Zahlung TIP (12)

- Auswahl der Funktion „Zahlung TIP"
- Zahlungsabwicklung
- Kunde trägt auf dem Zahlungsbeleg den Trinkgeldbetrag und/oder den Gesamtbetrag (Zahlbetrag plus Trinkgeld) ein und unterschreibt den Beleg

ⓘ *Die Höhe des Trinkgeldbetrages ist nicht begrenzt!*

Ausschnitt Zahlungsbeleg:

```
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~
 Beleg-Nr:          0001
 Trace-Nr:             3

      Kartenzahlung
          Visa
Nr.    4015507000000017
gültig bis        12/07
VU-Nr.        123456789
Terminal-ID:   61234567
Genehmigungs-Nr. 123478
Datum 10.01.06 10:00Uhr


Betrag EUR        60,00

Trinkgeld EUR
5,00
Gesamtsumme EUR
65,00
```

Trace-Nr. der Zahlung

Trinkgeldbetrag

Gesamtsumme

```
Bitte Beleg aufbewahren
und die Kopie an den
Kunden aushändigen.

      Max Muster
   --------------
----------
  Unterschrift Kunde
\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/
```

Unterschrift des Kunden

- Trinkgeld (6) – Nachbuchung des Trinkgeldes
  - Auswahl der Funktion „**Trinkgeld** “

Display	Beschreibung
Trinkgeld **Trace-Nr.** **3**____ Bitte eingeben	Kassierer: Die angezeigte Trace-Nr. wird bestätigt oder kann mit der gewünschten Trace-Nr. überschrieben und ebenfalls bestätigt werden.
Bitte Betrag bestätigen EUR: 60,00	Kassierer*:* Der Zahlbetrag der Kreditkartenzahlung wird angezeigt und mit der OK-Taste bestätigt.
Trinkgeld **Betrag** **EUR: 5,00** Bitte Betrag eingeben	Kassierer: Der Trinkgeldbetrag lt. Beleg wird eingegeben und bestätigt. Der Vorgang wird verarbeitet…
Karte akzeptiert	Der Beleg für den Kassierer wird gedruckt.

- Gesamt (121) – Nachbuchung des Gesamtzahlbetrages
  - Auswahl der Funktion „Gesamt “

Display Terminal	Beschreibung
Gesamt **Trace-Nr.** **3____** Bitte eingeben	Kassierer: Die angezeigte Trace-Nr. wird bestätigt oder kann mit der gewünschten Trace-Nr. überschrieben und ebenfalls bestätigt werden.
Bitte Betrag bestätigen EUR: 60,00	Kassierer*:* Der Zahlbetrag der Kreditkartenzahlung wird angezeigt und mit der OK-Taste bestätigt.
Gesamt **Betrag** **EUR: 65,00** Bitte Betrag eingeben	Kassierer: Die Gesamtsumme (Zahlbetrag + Trinkgeld) wird eingegeben und bestätigt. Der Vorgang wird verarbeitet…
Karte akzeptiert	Der Beleg für den Kassierer wird gedruckt.

7.2.3 Reservierung

Eine Reservierung bzw. Vorautorisierung dient dazu, zum aktuellen Zeitpunkt sicherzustellen, dass an einem in der Zukunft liegenden Zeitpunkt von einer Kreditkarte ein bestimmter Betrag gebucht werden kann. Dies dient der Absicherung von Geschäften bei denen die Ware zwischenzeitlich schon herausgegeben wird (z. B. im Hotel), die Bezahlung aber erst später erfolgt.

➢ Erstreservierung (140)

Es erfolgt die Reservierung des gewünschten Betrages. Der Betrag ist stornierbar, wird aber nicht in Kassensummen gespeichert. Die Daten des Reservierungsvorganges werden beim Kreditkarten-Autorisierer gespeichert.

- Funktion „**Erstreservierung**“ wählen

Display	Beschreibung
Erstreservierung **Betrag** **EUR:**_______ Bitte Betrag eingeben	Kassierer: Der Reservierungsbetrag wird eingegeben und wird mit der OK-Taste bestätigt.
Erstreservierung **Bitte Karte** **EUR: 120,00**	Kunde*:* Die Karte wird eingelesen. Der Vorgang wird verarbeitet…
Belegkopie? OK Stop	Nach dem ersten Druckvorgang wird automatisch ein weiterer Beleg (“Kundenbeleg”) erstellt. Kassierer: Dieser zweite Belegdruck kann durch Drücken der Stop-Taste oder der Taste ■ unterdrückt werden. Kunde: Die Karte wird entnommen. Der erste Beleg ist für den Kassierer bestimmt und muss ggf. vom Kunden unterschrieben werden. Den zweiten Beleg erhält der Kunde.

➢ Erweiterung Reservierung (141)

Mit einer Reservierungserweiterung kann der reservierte Betrag angepasst (erhöht) werden, falls der bisherige Betrag nicht ausreicht. Der Betrag der Reservierungserweiterung ist stornierbar, wird aber nicht in den Kassensummen gespeichert.

- Funktion „Erweiterung Reservierung“ wählen

Display Terminal	Beschreibung
Erweiterung Res. **Trace-Nr.** **5**______ Bitte eingeben	Kassierer: Der Reservierungsbetrag wird eingegeben und wird mit der OK-Taste bestätigt.
Erweiterung Res. **Genehmigungs-Nr.** ____________ Bitte eingeben	Kassierer: Die Genehmigungs-Nr. der entsprechenden Reservierung wird eingegeben.
Erweiterung Res. **Betrag** **EUR:** _____ Bitte Betrag eingeben	Kassierer: Der Betrag um den die Reservierung erweitert werden soll wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt
Erweiterung Res. **Bitte Karte** **EUR: 50,00** Warte auf Kunden	Kunde: Die Karte wird eingelesen. Der Vorgang wird verarbeitet…
Belegkopie? OK Stop	Nach dem ersten Druckvorgang wird automatisch ein weiterer Beleg (“Kundenbeleg”) erstellt. Kassierer: Dieser zweite Belegdruck kann durch Drücken der Stop-Taste oder der Taste ■ unterdrückt werden. Kunde: Die Karte wird entnommen. Der erste Beleg ist für den Kassierer bestimmt und muss ggf. vom Kunden unterschrieben werden. Den zweiten Beleg erhält der Kunde.

➢ Buchung Reservierung (15)

Die Buchung des endgültigen Zahlbetrages auf die entsprechende Reservierungs-Option.

> nach Erstres. (150)	Buchung nach einer Erstreservierung
> nach Erweiterung (151)	Buchung nach Erweiterung
> nach tel. Erstres. (152)	Buchung nach telefonischer Reservierung
> nach tel. Erweiterung (153)	Buchung nach telefonischer Erweiterung

- Auswahl der gewünschten Funktion, hier z.B. **„nach Erstres."**

Display	Beschreibung
nach Erstres. **Trace-Nr.** **5**______ Bitte eingeben	Kassierer: Der Reservierungsbetrag wird eingegeben und wird mit der OK-Taste bestätigt.
nach Erstres. **Genehmigungs-Nr.** ____________ Bitte eingeben	Kassierer: Die Genehmigungs-Nr. der entsprechenden Erstreservierung wird eingegeben.
nach Erstres. **Betrag** **EUR:** _____ __ Bitte Betrag eingeben	Kassierer: Der Betrag der gebucht werden soll wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt Größer
nach Erstres. **Bitte Karte** **EUR: 120,00** Warte auf Kunden	Kunde: Die Karte wird eingelesen. Der Vorgang wird verarbeitet…

Belegkopie? OK Stop	Nach dem ersten Druckvorgang wird automatisch ein weiterer Beleg (“Kundenbeleg”) erstellt. Kassierer: Dieser zweite Belegdruck kann durch Drücken der Stop-Taste oder der Taste ■ unterdrückt werden. Kunde: Die Karte wird entnommen. Der erste Beleg ist für den Kassierer bestimmt und muss ggf. vom Kunden unterschrieben werden. Den zweiten Beleg erhält der Kunde.

7.2.4 Mail-Order

Die Funktion Mailorder bezieht sich ausschließlich auf Kreditkartentransaktionen bei Fernabsatzgeschäften, die Kreditkarte liegt in diesem Fall physisch nicht vor. Es werden nur die Daten (Kartennummer und Ablaufdatum) der Kreditkarte verarbeitet. Um das tatsächliche Vorhandensein der Kreditkarte beim Absender der Kartendaten zu verifizieren, gibt es auf der Rückseite der Kreditkarten eine Prüfnummer (KPN/CVV2/CVC2). Diese ist je nach Kartenherausgeber 3- oder 4-stellig. Liegt dem Kassierer zusätzlich zu den üblichen Kreditkartendaten die KPN vor, so kann er eine Transaktion durch die zusätzliche Eingabe der KPN als Mailorder kennzeichnen. Mailorder-Transaktionen werden im Allgemeinen zu anderen Tarifen abgerechnet.

- Funktion **„Mail-Order“** auswählen

Display Terminal	Beschreibung
Mail-Order **Betrag** **EUR:______** Bitte Betrag eingeben	<u>Kassierer:</u> Der Zahlbetrag wird eingegeben und wird mit der OK-Taste bestätigt.
Mail-Order **- - - - - - - - - - - -** **- - - - - - - - - - - -** Karten-Nummer	<u>Kassierer:</u> Die Karten-Nr. der Kreditkarte wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt.
Mail-Order **Verfallsdatum** **- - /- -** MM/JJ	<u>Kassierer:</u> Das Verfallsdatum der Kreditkarte wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt. Der Vorgang wird bearbeitet…
Mail-Order **Prüfziffern** **- - - -**	<u>Kassierer:</u> Die Prüfziffer der Kreditkarte wird eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt. Der Vorgang wird bearbeitet…
Karte akzeptiert	

7.2.5 Telef. Autorisierung

Beispielsweise bei einer Überschreitung des Verfügungsrahmens einer Kreditkarte muss über das jeweilige Karteninstitut eine Telefonische Autorisierung der Transaktion erfolgen. In diesem Fall wird nebenstehender Beleg ausgedruckt. Beim Genehmigungsdienst des jeweiligen Karteninstitutes muss jetzt eine sechsstellige Genehmigungs-Nr. eingeholt werden. Die gewünschte Funktion wird ausgewählt und mit Hilfe der Genehmigungs-Nr. wird die entsprechende Transaktion abgewickelt.	\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/ ---------------------- **Name des Händlers** Straßenname Postleitzahl und Ort ---------------------- Beleg-Nr: 0011 Trace-Nr: 3 Kartenzahlung American Express Nr. 375000000000007 Gültig bis 12/07 Terminal-ID 12345678 Datum 22.02.06 11:43Uhr Betrag **EUR** **25,00** Abbruch 02 ********************* Zahlung nicht möglich ********************* \/\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/\/
➢ Zahlung tel. (170)	Telefonische Autorisierung einer KK-Zahlung
➢ Trinkgeld tel. (18) > > Zahlung TIP tel. (180) > Trinkgeld tel. (181) > Gesamt tel.(182)	 Telefonische Autorisierung einer KK-Zahlung mit TIP-Zeile Telefonische Autorisierung des Trinkgeldes Telefonische Autorisierung des Gesamtbetrages
➢ Reservierung tel. (19) > > Erstres. tel. (190) > Erw. Res. tel. (191)	 Telefonische Autorisierung einer Erstreservierung Telefonische Autorisierung einer Reservierungs-Erweiterung
➢ Mail-Order tel. (171)	Telefonische Autorisierung einer Mail-Order Zahlung

7.2.6 Zahlung eigenes Risiko

Der Händler hat die Möglichkeit bei einer nicht erfolgreichen online-Autorisierung einer Kreditkarte diese Transaktion auf eigenes Risiko durchzuführen.

- Funktion **„Zahlung eigenes Risiko“** auswählen
- Eingabe des Händlerpasswortes und OK-Taste
- Abwicklung der Zahlung wie unter Kapitel 4.2 Zahlungsabwicklung

7.3 ec-Karte

Diese Funktion bietet die Möglichkeit der Limitübersteuerung und Durchführung der nachfolgenden Transaktion als:

- electronic cash (200)
- Lastschrift online (201)
- Lastschrift (202)

7.4 Bonuskarte

7.4.1 Umsatzerfassung

Über diese Funktion erfolgt die Erfassung eines Umsatzes auf eine Bonuskarte.

- Funktion **„Umsatzerfassung“** auswählen
- Abwicklung wie unter Kapitel 4.2 Kartenzahlung beschrieben (evtl. Abfrage einer Warengruppen-Erfassung bei hostseitiger Unterstützung)

7.4.2 Umsatz-Gutschrift

Mit dieser Funktion kann eine auf eine Bonuskarte getätigte Umsatzerfassung rückgängig gemacht werden, d.h. Umsätze werden vom Kundenkonto wieder abgezogen.

- Funktion „Umsatz-Gutschrift“ wählen
- Eingabe des Händlerpasswortes und OK-Taste
- Abwicklung wie unter Kapitel 4.2 Kartenzahlung (evtl. Abfrage einer Warengruppen-Erfassung bei hostseitiger Unterstützung)

8 FAVORITEN

Zusätzlich über die Pfeiltaste ▼ schnell erreichbare häufig genutzte Funktionen:

- Storno (2)
- Kassenschnitt (4)
- Erweiterte Diagnose (9)

9 AKTIONEN

9.1 Kassenabschluss

9.1.1 Kassenschnitt

Bei Auswahl dieser Funktion werden alle im Terminal gespeicherten Kartenumsätze an den Netzbetreiber übertragen. Nach der Übertragung wird ein Kassenschnittbeleg mit den übertragenen Umsätzen ausgedruckt.

- Auswahl der Funktion **„Kassenschnitt“**
- Eingabe des Händlerpasswortes und Bestätigung mit der OK-Taste

Zusätzlich besteht die Möglichkeit automatische Kassenschnittzeiten zu hinterlegen. (siehe Kapitel 10.2.1 Autom. Kassenschnitt)

9.2 Belegkopie

Anhand der Trace-Nr. kann der Kopiedruck eines Zahlungsbeleges angestoßen werden. Der Zeitpunkt dieser Zahlung muss nach dem letzten Kassenschnitt liegen.

- Auswahl der Funktion „**Belegkopie**“
- Eingabe des Kassiererpasswortes und OK-Taste
- Bestätigung der angezeigten Trace-Nr. bzw. Eingabe der gewünschten Trace-Nr. und OK-Taste

9.3 Diagnose

9.3.1 Erweiterte Diagnose

Eine erweiterte Netzdiagnose dient dazu, Druckdaten, Limits und offline-Zähler vom Betreiberrechner anzufordern sowie POS-Nr., Datum und Uhrzeit ins Terminal zu übernehmen.

- Auswahl der Funktion „**Erweiterte Diagnose**“
- Eingabe des Kassiererpasswortes und OK-Taste
- Bestätigung mit OK-Taste

9.3.2 Konfig.Diagnose

Einstellungen des Terminal-Konfigurations-Managements werden vom Host des Netzbetreibers an das Terminal übertragen.

Bitte verwenden Sie diese Funktion nur in Rücksprache mit der Hotline Ihres Netzbetreibers!

9.3.3 Initialisierung

Eine Initialisierung kann manuell gestartet werden.

Bitte verwenden Sie diese Funktion nur in Rücksprache mit der Hotline Ihres Netzbetreibers!

9.4 Software

9.4.1 Wartungsruf

Über diese Funktion wird der Software-Download gestartet.
Bitte verwenden Sie diese Funktion nur in Rücksprache mit der Hotline Ihres Netzbetreibers!

9.4.2 OPT-Funktionen

Bitte verwenden Sie diese Funktion nur in Rücksprache mit der Hotline Ihres Netzbetreibers!

➢ Statusbeleg (750)	Ausdruck der Informationen zum OPT-Status
➢ Online-Zeitpunkt (751)	Manuelle Eingabe eines Zeitpunktes für eine OPT-Personalisierung
➢ Außerbetriebnahme (752)	Manueller Start einer Außerbetriebnahme des Terminals
➢ Außerbetriebnahme erzwingen (753)	Erzwingen der Außerbetriebnahme, wenn diese über den Netzbetrieb nicht möglich ist

10 EINSTELLUNGEN

10.1 Terminal

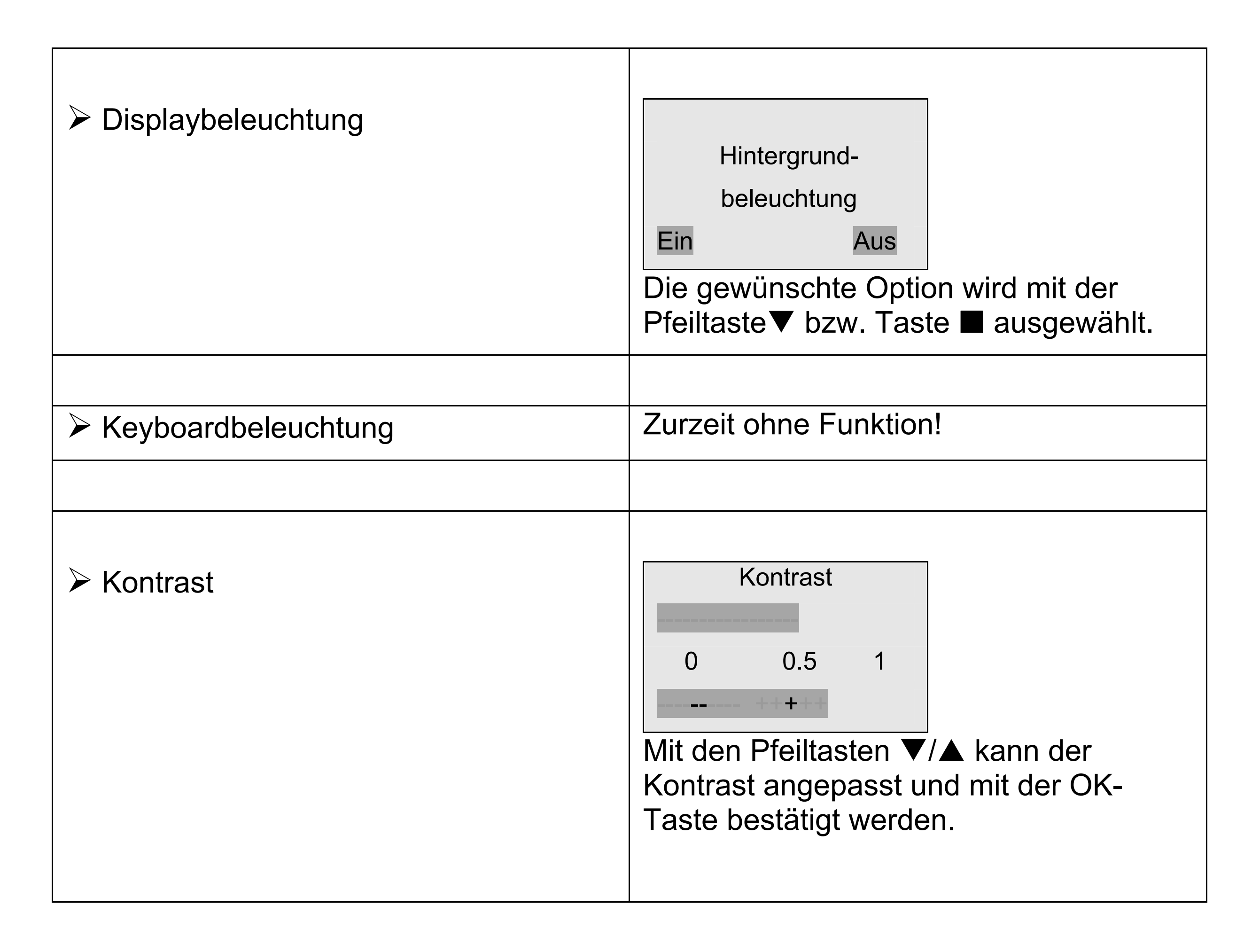
10.1.1 Belegmotiv

Die Funktion bietet die Möglichkeit ein von ihm gewünschtes Belegmotiv zu aktivieren.

- Auswahl der Funktion „Belegmotiv“
- Eingabe des Kassiererpasswortes und OK-Taste
- Auswahl des gewünschten Motivs mit den Pfeiltasten ▼/▲ und Bestätigung mit der OK-Taste

10.1.2 Display-Einstellungen

- Auswahl der Funktion „Display-Einstellungen“
- Eingabe des Händlerpasswortes und OK-Taste
- Auswahl der gewünschten Funktion mit den Pfeiltasten ▼/▲ und OK-Taste



➢ Displaybeleuchtung	Hintergrund-beleuchtung Ein Aus Die gewünschte Option wird mit der Pfeiltaste▼ bzw. Taste ■ ausgewählt.
➢ Keyboardbeleuchtung	Zurzeit ohne Funktion!
➢ Kontrast	Kontrast 0 0.5 1 -- + Mit den Pfeiltasten ▼/▲ kann der Kontrast angepasst und mit der OK-Taste bestätigt werden.

10.1.3 Betriebsart

Diese Funktion ist durch das Techniker-Passwort geschützt! Einstellungen (Aktivierung der Kassenschnittstelle) können nur mit Hilfe der Hotline Ihres Netzbetreibers vorgenommen werden.

10.1.4 Betriebsart-Optionen

Diese Funktion ist durch das Techniker-Passwort geschützt! Einstellungen (Aktivierung von Standardtransaktionen) können nur mit Hilfe der Hotline Ihres Netzbetreibers vorgenommen werden.

10.2 Verwaltung

10.2.1 Autom. Kassenschnitt

Die gewünschten Zeiten für den Start eines automatischen Kassenschnittes werden hier je Wochentag hinterlegt.

- Auswahl der Funktion „Autom. Kassenschnitt“
- Eingabe des Händlerpasswortes und OK-Taste

Display Terminal	Beschreibung
Automatischer Kassenschnitt Montag aus Zeit: __:__	Werkseinstellung: aus ○ Eingabe der Kassenschnitt-Zeit
Automatischer Kassenschnitt Montag ein Zeit: 21:00	○ Bestätigung durch OK-Taste
Automatischer Kassenschnitt Dienstag ein Zeit: 21:00	Die am Vortag hinterlegte Kassenschnitt-Zeit wird automatisch für die folgenden Wochentage hinterlegt. ○ Bestätigung durch OK-Taste Löschen/Korrektur der Kassenschnitt-Zeit durch Clear-Taste (Korr-Taste) und Bestätigung durch OK-Taste

10.2.2 Passwort ändern

Die voreingestellten Passwörter

- ➢ Kassiererpasswort (5,6,7,8,9)
- ➢ Händlerpasswort (1,2,3,4,5)

können wunschgemäß angepasst werden.

10.2.3 System-Information

Ein Beleg mit allgemeinen Informationen, z.B. für Händlerzwecke wird gedruckt.

10.2.4 Erw. System-Info

Bitte verwenden Sie diese Funktion nur in Rücksprache mit der Hotline Ihres Netzbetreibers!

10.2.5 Produktions-Info

Bitte verwenden Sie diese Funktion nur in Rücksprache mit der Hotline Ihres Netzbetreibers!

10.2.6 Journal lesen -zurzeit ohne Funktion-

10.2.7 Freischaltung

➢ Warenwirtschaft	Aktivierung der Übertragung von Warenwirtschaftsdaten
➢ Ermächtigungstext	Aktivierung des Ausdruckes „Ermächtigung zur Lastschrift“
➢ Kundenkarten	Aktivierung der Verarbeitung einer Bankkundenkarte im Lastschriftverfahren

- Auswahl der Funktion „Freischaltung“
- Eingabe des Händlerpasswortes und OK-Taste
- Auswahl der gewünschten Funktion mit den Pfeiltasten ▼/▲
- Aktivierung durch die Korr-Taste -> ***** Warenwirtschaft
- Bestätigung durch die OK-Taste

- Deaktivierung durch die Korr-Taste -> Warenwirtschaft
- Bestätigung durch die OK-Taste

10.3 Verbindungen

Nach Eingabe des Händlerpasswortes stehen hier sämtliche Möglichkeiten der Konfiguration des Verbindungsaufbaus zur Verfügung. Bitte verwenden Sie diese Funktion nur in Rücksprache mit der Hotline Ihres Netzbetreibers!

Bei Inbetriebnahme startet in der Regel der DFÜ-Assistent (siehe Kapitel 3 Inbetriebnahme/Initialisierung), der alle für einen Verbindungsaufbau wichtigen Informationen abfragt.

Bei notwendigen Änderungen der Einstellungen kann der DFÜ-Assistent erneut gestartet werden.

- Auswahl der Funktion „Verbindungen“
- Eingabe des Händlerpasswortes und OK-Taste
- Auswahl des Punktes DFÜ-Assistent mit den Pfeiltasten ▼/▲ und OK-Taste

11 SERVICE

Der Zugang zu diesem Menü erfolgt über das Techniker-Passwort und ist ausschließlich für Servicepersonal bestimmt.

12 LETZTE AUSWAHL

Die Liste der letzten 10 aufgerufenen Funktionen wird angezeigt. Die gewünschte Funktion kann durch Bestätigung mit der OK-Taste aufgerufen werden.

13 FEHLERMELDUNGEN

Bei einer Störung wird je nach Art des durchzuführenden Vorganges im Display oder auch auf dem Druckbeleg eine Fehlermeldung ausgegeben.

13.1 Grundsätzliche Fehler

Anzeige/Ausdruck	Diagnose/Aktion
Fataler Fehler!	▪ Bitte rufen Sie die Hotline an.

13.2 Allgemeine Fehlermeldungen bei Transaktionen

Anzeige	Diagnose/Aktion
Karte nicht lesbar	• Die Karte konnte nicht gelesen werden. • Die Karte wurde nicht korrekt durch den Kartenleser gezogen. ➔ Achten Sie auf die korrekte Position der Karte beim Lesevorgang. ➔ Reinigen Sie den Kartenleser mit einer geeigneten Reinigungskarte. • Das Terminal hat die Karte anhand ihrer Merkmale nicht erkannt. • Das Terminal ist für die Verarbeitung dieser Karte nicht frei geschaltet. ➔ Stimmen Sie die frei geschalteten Karten mit Ihrem Vertragsunternehmen ab.
Kartendaten falsch	• Fehlerhafte Kartendaten ➔ Die Zahlung mit dieser Karte ist nicht möglich.
Vorgang abgebrochen	• Keine Antwort vom Netzbetrieb • Abbruch durch Kunden oder Händler • Technische Probleme ➔ Setzen Sie sich bitte mit Ihrer Hotline in Verbindung.
Vorgang nicht möglich	➔ Setzen Sie sich bitte mit Ihrer Hotline in Verbindung.
Bitte warten	➔ Wartezeit während systeminterner Vorgänge.

13.3 Antworten des Autorisierungssystemes

Anzeige (Display bzw. Beleg)	Diagnose/Aktion
Geheimzahl falsch	Eingabe wiederholen.
Geheimzahl zu oft falsch	Zahlung nicht möglich.
Karte nicht zugelassen	Zahlung nicht möglich.
Karte ungültig	Zahlung nicht möglich.
Karte verfallen	Zahlung nicht möglich.
Zahlung nicht möglich	Zahlung nicht möglich.
Storno nicht möglich	Storno nicht möglich.
Systemfehler BR-Antwort: XX	
02	• Genehmigungs-Dienst kontaktieren ➔ Telefonische Autorisierung
05	• Ablehnung vom Autorisierungssystem ➔ Zahlung nicht möglich.
13	• Verfügbarer Betrag überschritten ➔ Zahlung nicht möglich.
91	• Kartenherausgeber oder Netz nicht verfügbar ➔ Vorgang nicht möglich.

14 ZUBEHÖR

Das Zubehör erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner bzw. Netzbetreiber oder direkt bei Ingenico. Die entsprechenden Bestellformulare der Ingenico GmbH erhalten Sie über

E-Mail: info.de@ingenico.com oder Fax: 03691 616-116

Bezeichnung	Artikel-Nr.
Netzteil i5100	ALI0074
Netzkabel 230V	CAB0075
Anschlusskabel	CAB322755
Netzteil i5310	ALI0074
Netzkabel 230V	CAB0075
Anschlusskabel	CAB321399
ISDN Anschlusskabel i5100/i5310	CAB321282
ISDN Adapterkabel i5100	CAB422612
TAE Anschlusskabel i5100/i5310	CAB321355
Plug>IT Modul Ethernet* i5100	MOD51ETH001
Ethernet Adapterkabel i5100	CAB421654
Plug>IT Modul Ethernet* i5310	MOD53ETH001
Kassenkabel i5100/i5300/i5310/i7770	CAB1014
Reinigungskarten (VPE 25 St.)	DIV2036
Reinigungsflüssigkeit für Reinigungskarten (150 ml)	DIV2037
Bonrollen mit Druck “Lastschrift/Einzugsermächtigung“ - Thermorollen 57mmx25lfmx12mm - (VPE 10 St.)	DIV0579
Bonrollen ohne Druck “Lastschrift/Einzugsermächtigung“ - Thermorollen 57mmx25lfmx12mm - (VPE 10 St.)	DIV2075

* Einbau nur durch ein autorisiertes Serviceunternehmen

Informationen zu Ihrem Terminal:

Terminal-ID:

Händlerpasswort:

(Passwort nur eintragen, wenn sicher gelagert!)

Information zu Ihrem Netzbetreiber:

Hotline Ihres Netzbetreibers:

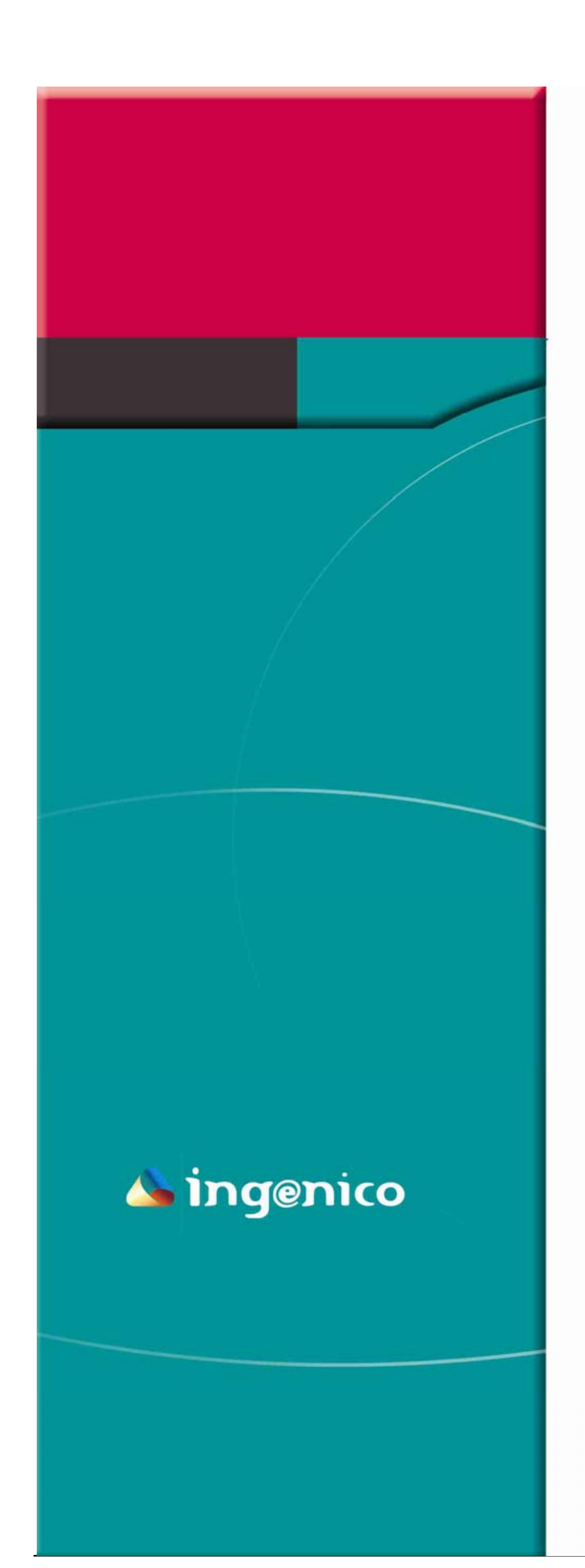
Wenden Sie sich bei Fragen oder Störungen an die Hotline Ihres Netzbetreibers und halten Sie die Terminal-ID bereit!

Ingenico GmbH
Pfalzburger Str. 43-44 · 10717 Berlin

www.ingenico.de

Geschäftsführer:
Bark Birkner
HR: AG Berlin
HRB 107954

Ust-ID-Nr. : DE256932682
FA-St.Nr. 1127/022/07471
ElektroG ID: DE 16285691



DIV 2208A